

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

Einschränkung der Taubenfütterung in Bremen

Zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt und zur Vermeidung von Kosten für Vergrämungsmaßnahmen und Reinigung sollen Taubenschläge nach dem Vorbild des Augsburger Modells errichtet werden und damit einhergehend eine Gewährleistung der Betreuung, Fütterung und Populationskontrolle von Tauben in der Stadt stattfinden.

In der Innenstadt ernähren sich Tauben hauptsächlich von Abfällen und übergebliebenem Essen. Diese Ernährungsweise ist für Tauben absolut ungeeignet, gerade verarbeitete Lebensmittel mit hohem Kohlenhydrat- und Salzgehalt haben große negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Tauben.

Dies hat auch indirekt weitere Auswirkungen auf die Fortpflanzung der Tauben, da bei nicht geeigneter Fütterung eine steigende Reproduktion vorliegt und somit eine Kontrolle der Entwicklung der Taubenpopulation zunehmend schwieriger wird. Leben Tauben im permanenten Hungerzustand, setzt bei ihnen ein sogenannter Selbsterhaltungstrieb ein. Sie versuchen noch mehr Nachwuchs in die Welt zu setzen, was zu einer Erhöhung der Taubenpopulation führt.

Aufgrund dieser Tatsachen haben verschiedene Städte bereits ein generelles Taubenfütterungsverbot erlassen, unter anderem existiert dieses auch in Bremerhaven, im Ortsgesetz über die öffentliche Ordnung in der Stadt Bremerhaven. Dabei wird eine Missachtung des Verbotes als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld von bis zu 2 500 Euro angedroht.

Wir fragen den Senat:

1. An welchen Stellen sind Taubenschläge errichtet worden oder wird geplant, Taubenschläge zu errichten?
2. Ab wann und in welcher Form wird im Nelson-Mandela-Park eine Verbotzone zum Hinterlassen von Futter für Tauben umgesetzt?
3. Welche Maßnahmen erachtet der Senat über das Futterhinterlassungsverbot und das Aufstellen von Taubenschlägen hinaus als geeignet, um die Tauben zu schützen und wie werden diese Maßnahmen konkret verfolgt?
4. Wie steht der Senat zu einem generellen Taubenfütterungsverbot insbesondere in der Innenstadt?
5. Wer würde die Kontrolle zur Einhaltung eines Taubenfütterungsverbotes übernehmen, damit eine Umsetzung auch sinnvoll vollzogen werden könnte?

Kevin Lenkeit, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD